

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „Philio“ vom 2. Januar 2024 07:50

[Zitat von Tom123](#)

Es gibt genug Berufe, wo jeden Monat die Zahlen stimmen müssen.

In so einem Beruf habe ich gearbeitet, als Softwareentwickler bei einem Softwaredienstleister. Für jedes Projekt gab es ein zugeteiltes Budget, innerhalb dessen eine Aufgabe oder das ganze Projekt erledigt sein musste - das mir zugeteilte Budget wurde in Arbeitsstunden umgerechnet und ich habe Buch geführt, wieviel Zeit ich für welche Aufgabe aufgewendet habe. Da das Budget mit den Kunden verhandelt war, mussten Budgetüberschreitungen, falls diese vorkamen, mit den Kunden neu verhandelt werden. Arbeiten mit permanentem Zeit- und Kostendruck ist definitiv kein Spass. Nur mal als Anregung für alle, die meinen, in der „freien Wirtschaft“ sei alles besser. Für ein mit dem Lehrerberuf vergleichbares Gehalt wird da schon einiges erwartet.

In meinem Lehrerberuf hingegen arbeite ich seit Ende meiner Ausbildung 100 % und empfinde das als Spaziergang verglichen mit meinem Job in der Industrie. Familie habe ich keine, aber es bleibt genug Zeit übrig, in denen ich Sachen für mich machen kann, ohne dass damit der Kalender voll wird (abgesehen davon führe ich sowieso weder Kalender noch Listen ☐☐).

Edit: Schreibfehler korrigiert